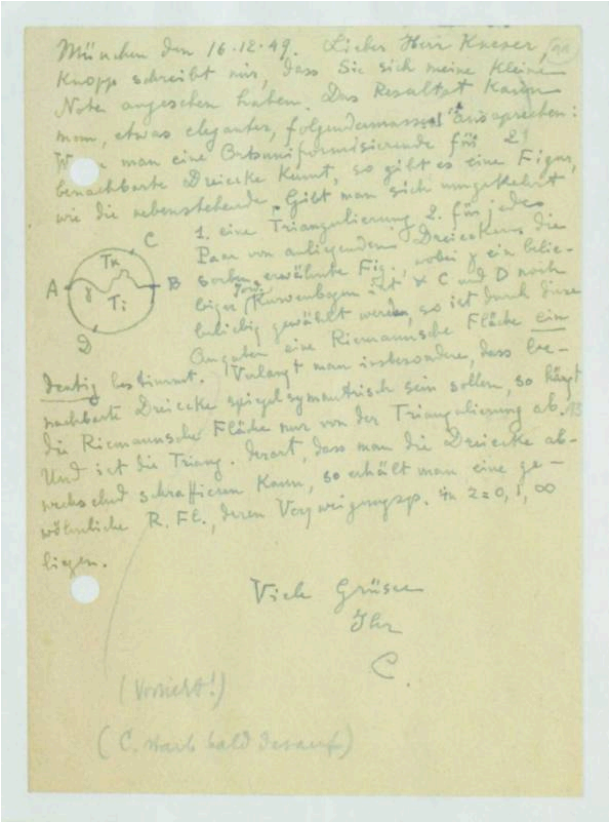

München den 16.12.49. Lieber Herr Kneser, Herr Knopp schreibt mir, dass Sie sich meine kleine Note angesehen haben. Das Resultat kann man, etwas eleganter, folgendermassen aussprechen: Wenn man eine Orbaniformisierende für 2 benachbarte Dreiecke kennt, so gilt es eine Figur, wie die nebenstehende. Gibt man sich umgekehrt

1. eine Triangulierung 2. für jedes Paar von anliegenden Dreiecken die sodann erwähnte Fig., wobei x ein beliebiger Kurvenbogen ist x C und D noch beliebig gewählt werden, so ist durch diese Angaben eine Riemannsche Fläche eindeutig bestimmt. Verlangt man insbesondere, dass benachbarte Dreiecke spiegelsymmetrisch sein sollen, so hängt die Riemannsche Fläche nur von der Triangulierung ab. Und ist die Triang. derart, dass man die Dreiecke abwechselnd schraffieren kann, so erhält man eine gewöhnliche R. Fl., deren Verzweigungspp. in z = 0, 1, ∞ liegen.

Viele Grüsse
Ihr
C.

(Vorsicht!)

(C. starb bald darauf)

Επιστολή του Κωνσταντίνου Καραθεοδωρή προς τον Χέλμουθ Κνέσερ.

Date
1949

Primary Maker
Καραθεοδωρή, Κωνσταντίνος

Medium
Χαρτί

Description
Επιστολή του Κωνσταντίνου Καραθεοδωρή προς τον μαθηματικό Χέλμουθ Κνέσερ σχετικά με μαθηματικούς υπολογισμούς.

Dimensions
9,5 x 13,5 εκ.